



Ihr Gesundheitsamt
informiert über:

Angebot in der Suchtprävention

Elternabend

Projektbeschreibung

„Sucht“ und Erwachsenwerden

Jugendliche wollen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden vieles Ausprobieren und ihre eigenen Erfahrungen machen. Sie lösen sich von ihren Eltern ab, orientieren sich neu und suchen ihre eigene Identität. Auf dem Weg dorthin verletzen sie manchmal auch bewusst elterliche oder gesellschaftliche Normen. Sie wollen sozialen Protest ausdrücken, streben nach Akzeptanz bei Gleichaltrigen und suchen Lösungen für frustrierendes Leistungsversagen.

Die Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen stellt für Eltern eine Aufgabe dar, die sie um viele positive Erfahrungen reicher macht, sie gleichzeitig jedoch mit zahlreichen Fragen und Schwierigkeiten konfrontiert. So fühlen sich die Eltern häufig hilflos, im Hinblick auf die Gefährdung der Kinder und Jugendliche durch Drogen ausgesetzt sind, und wünschen sich die Orientierung und Unterstützung.

Bei einem Elternabend sollen gemeinsam konkrete Möglichkeiten für vorbeugendes Verhalten im erzieherischen Alltag gefunden werden. So können Ängste und Unsicherheiten abgebaut werden, die das Thema „Sucht“ fast automatisch auslöst.

Unsere Methoden

Unsere Elternabende sind keine Vortragsveranstaltungen. Unsere Abende finden in Form von Workshops statt, in denen die Teilnehmer wichtige Informationen an die Hand bekommen und den weiteren inhaltlichen Ablauf aktiv mitgestalten.

Sie dauern mindestens 1½ - 2 Stunden.

Ziele

Wir nehmen die Eltern in ihren erzieherischen Kompetenzen und in ihren Anliegen, Fragen, Problemen und Nöten ernst. Wir wünschen uns Mütter und Väter, die in der Erziehung den erhobenen Zeigefinger weglassen und das Moralisieren, Appellieren und Belehren aufgeben können.

Folgende Kompetenzen bei den Eltern erscheinen uns wichtig:

- Den eigenen Blick schärfen
- Den persönlichen Kenntnisstand erweitern
- Für Stimmungslagen und Gefühle von Jugendlichen sensibel werden
- Ursächliche Zusammenhänge hinterfragen
- Die eigene Konsumhaltung selbstkritisch thematisieren
- Die Bedeutung schützender Faktoren auf die persönlichen Verhältnisse übertragen können
- Im erzieherischen Alltag Ängste abbauen und mutig werden
- Vertrauen in sich und das Kind entwickeln und stärken

Unser Anliegen ist, mit Eltern Handlungsmöglichkeiten im erzieherischen Alltag zu thematisieren und zu konkretisieren. Dabei ist es wichtig, dass sie lernen, nicht für alles verantwortlich zu sein. Auf diese Weise können Eltern Handlungssicherheit zurückgewinnen und für sich eine Form finden, ihre Tochter / ihren Sohn auf dem Weg zum Erwachsenwerden weiter begleiten zu können.



Kooperationsbedingungen

Wenn Sie unser Bildungsangebot neugierig macht, vereinbaren Sie mit mir einen Vorbereitungstermin zur Abklärung der Erwartungen und Planung des Einsatzes.

Alles Weitere steht in unserem Konzept, dass wir Ihnen auf Wunsch gerne zukommen lassen.

Hier erhalten Sie weitere Informationen:

Ihr Gesundheitsamt im Landkreis Augsburg

Prinzregentenplatz 4 | 86150 Augsburg | Tel: 0821 3102 2101 | Fax: 0821 3102 1101

Mailto: gesundheitsamt@LRA-a.bayern.de

Ihr Ansprechpartner:

Gerald Spieler

Dipl.-soz.päd. (FH)

Tel: 0821 3102 2106

Gerald.spieler@LRA-a.bayern.de